

[20 Feb 1886]

Ueber *Eciton*-*Labidus*.Ein myrmecologischer Beitrag von Dr. **Gustav Mayr** in Wien.

Herr Lothar Hetschko, welcher meine Sammlung bereits mit vielen brasilianischen Ameisen bereicherte, bemühte sich seit zwei Jahren, die sexuellen Formen zu *Eciton*, der in Amerika so häufig vorkommenden Wanderameisen, aufzufinden. Wenn es auch nach den neueren Untersuchungen von Emery und Forel zweifellos war, dass *Eciton* zu den Doryliden zu stellen sei und dessen sexuelle Formen in dieser Subfamilie zu suchen seien, so dass wohl nur *Labidus* wegen der vielen bekannten Arten (ebenso wie bei *Eciton*) und wegen des gleichen Vorkommens in Amerika in Betracht kam, so hat bisher doch ein sicherer Nachweis gefehlt. Herr Hetschko sandte mir nun ein neues *Eciton* nebst dem dazugehörenden Männchen, welches ein *Labidus* ist. Er schreibt mir darüber, dass die Zusammengehörigkeit beider Formen seiner Ueberzeugung nach ganz sicher sei; denn er fand in einem Erdhaufen, ähnlich dem von *Lasius flavus*, eine grosse Zahl von Arbeitern mit vielen Männchen, welche letztere sich genau so benahmen, wie die geflügelten Geschlechter bei anderen Ameisen, wenn ihr Bau zerstört wird; ausserdem war nicht eine einzige andere ungeflügelte Ameise im ganzen Bau vorhanden. Da nun auch Dr. Forel in seinem Aufsätze: „Einige Ameisen aus Itajahi“ (Mitth. Schweiz. Entom. Ges. VII, Nr. 5), schreibt, dass Dr. Wilhelm Müller Beobachtungen gemacht habe, welche die Zusammengehörigkeit von *Eciton* und *Labidus* erweisen, so nehme ich keinen Anstand, diese beiden Formen als zu einer Art gehörend zu betrachten.

Die Bearbeitung der von Herrn Hetschko erhaltenen Ameisen will ich erst in späterer Zeit in Angriff nehmen, da ich eben jetzt mit den Ameisen der Vereinigten Staaten von Nordamerika beschäftigt bin, bei dem Umstande jedoch, dass es Herrn Hetschko wünschenswerth sein dürfte, seine Entdeckung publicirt zu sehen, gebe ich die Beschreibung der neuen Art.

***Eciton* Hetschkoi nov. spec.**

Arbeiter. Körperlänge 2·8—4 mm. Gelbroth (etwas dunkler als *E. californicum* Mayr), der ganze Körper reichlich